

Zeit ist für die Bildende Kunst in vielerlei Hinsicht von Bedeutung:

Bilder sind Relikte ihrer jeweiligen Entstehungszeit, verweisen aber nicht selten auf andere Zeiten. Als materielle Gegenstände unterliegen sie einem Alterungsprozess. Zu diesen verschiedenen zeitlichen Dimensionen tritt der Zeithorizont des jeweiligen Betrachters. Dazu gehören etwa Erinnerungen und eigene Erwartungen.

Erst im Vollzug der Rezeption überlagern sich die verschiedenen Zeitdimensionen schließlich zu jener komplexen Struktur, die man als spezifische Eigenzeit des Bildes bezeichnen könnte. Sie steht im Zentrum der Tagung.

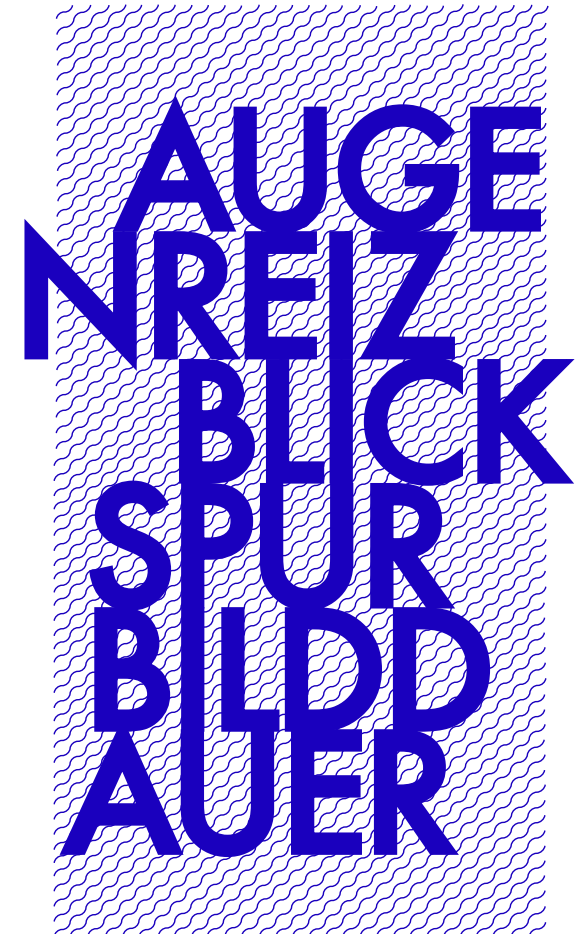
Die Tagung wird veranstaltet im Rahmen des Forschungsprojekts **Bild - Blick - Zeit. Die rezeptionsästhetische Temporalität des Bildes**

des DFG-Schwerpunktprogramms 1688:
Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne.



07. - 09. APRIL 2016

Friedrich-Schiller-Universität, Jena / Senatsaal UHG



ERFAHRUNGEN VON ZEIT IM BILD

LEITUNG

Prof. Dr. Johannes Grave
Universität Bielefeld
Fakultät für Geschichtswissenschaft,
Philosophie und Theologie

Postfach 10 01 31
D-33501 Bielefeld

johannes.grave@uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Reinhard Wegner
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Kunsthistorisches Seminar

Fürstengraben 18
D - 07743 Jena

reinhard.wegner@uni-jena.de

MITARBEITER

PD. Dr. Boris Roman Gibhardt
boris_roman.gibhardt@uni-bielefeld.de

Frida-Marie Grigull, M.A.
frida-marie.grigull@uni-jena.de

TAGUNGSBÜRO

reinhard.wegner@uni-jena.de
Uwe.Steinbrueck@uni-jena.de



ÄSTHETISCHE
EIGENZEITEN

14:00 ERÖFFNUNG

ZWIESPALT UND ZEIT. DIE DUALITÄT DES BILDES UND IHRE REZEPTIONSÄSTHETISCHEN IMPLIKATIONEN.

Johannes Grave, Bielefeld

ZEITLICHE KONSTITUENTEN DES BILDES.

Ludger Schwarte, Düsseldorf

16:00 – 16:30 KAFFEPAUSE

SEEN SPEED: THE COMMENTS ON THE RAPIDITY OF PAINTING IN FRENCH ART CRITICISM OF THE 18 TH. CENTURY.

Étienne Jollet, Paris

20:00 ABENDVORTRAG / ROSENSÄLE, FÜRSTENGRABEN 27

BLICKSPUREN – EMPIRISCH GEMESSEN.

Raphael Rosenberg, Wien

09:00

HORS DU TEMPS. STRUKTUREN UND MOTIVE VON ZEITLICHKEIT IN FÊTES GALANTES.

Elisabeth Fritz, Jena

EUGÈNE DELACROIX – MALEREI ALS ZEITKUNST.

Ralph Ubl, Basel

11:00 – 11:30 KAFFEPAUSE

WIRRNIS UND SERIE. ZEITLICHKEITEN DES LANDSCHAFTSBILDES IM POETISCHEN REALISMUS.

GOTTFRIED KELLER UND ADALBERT STIFTER.

Sabine Schneider, Zürich

LETTERNAUGUREN. ALLEGORIEN DES LESENS/SEHENS IN DER DEUTSCHEN ROMANTIK.

Boris Roman Gibhardt, Bielefeld/Berlin

15:00

MORELLI UND MENZEL – ZEICHNUNG ZWISCHEN EXPERIMENTELLER VERDICHUNG UND FRUCHTBAREM AUGENBLICK.

Jörg Probst, Marburg

DER FIXIERTE BLICK AUF DEN BETRACHTER.

Reinhard Wegner, Jena

17:00 – 17:30 KAFFEPAUSE

ZEITREGIME – UHRZEIT, FILMZEIT, KUNSTZEIT.

Wolfgang Kemp, Lüneburg

20:00 KÜNSTLERGESPRÄCH

David Schnell – Frida-Marie Grigull

09:00

SEHEN ODER LESEN. ZUR BILDERFAHRUNG IN DER KONZEP-TUELLEN MALEREI DER 1960 ER JAHRE.

Christian Spies, Frankfurt am Main

HISTORIOGRAPHISCHE REFLEXIONEN UND DIE ENDLOSE GEGENWART DER GEGENWARTSKUNST.

Eva Kernbauer, Wien

11:00 – 11:30 KAFFEPAUSE

VIDEO ERGO SUM – AUFKLÄRUNG DURCH REINE SEHERFAHRUNG. NEWMAN UND GURSKY, TALBOT UND SUGIMOTO.

Bettina Gockel, Zürich

CHRONOTOPOLOGIE DES WELTGESCHEHENS IN STEPHAN HUBERS ALTE WELT – NEUE WELT.

Verena Krieger, Jena